

1	Der duale Auftrag der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) (Walter Pohl) ..	13
1.1	Aufgaben der WfbM	13
1.2	Beschäftigte und Betreute in WfbM	14
1.3	Struktur der WfbM.....	15
1.4	Berufliche Bildung in der WfbM – Voraussetzung für die Teilhabe am Arbeitsleben .	16
1.4.1	Eingangsverfahren	16
1.4.2	Berufsbildungsbereich	20
1.5	Arbeits- und Berufsförderung im Arbeitsbereich.....	21
1.6	Rehabilitationspädagogische Arbeit mit schwerst mehrfach behinderten Menschen	21
1.7	Die motorische Förderung als unentbehrlicher Bestandteil der arbeitsbegleitenden Maßnahmen	22
1.7.1	Zeitgeschichtlicher Rückblick.....	22
1.7.2	Gegenwärtige Situation	24
2	Motorische Förderung – eine begriffliche Standortbestimmung (Gudrun Ludwig)....	26
2.1	Bewegung – Bewegungserziehung.....	26
2.2	Motorische Förderung	27
2.3	Tätigkeitsfelder der motorischen Förderung.....	29
2.3.1	Sport	29
2.3.2	Gesundheitssport.....	30
2.3.3	Behindertensport.....	31
2.3.4	Rehabilitationssport	31
2.3.5	Sporttherapie	31

3	Theoretische Grundlagen der motorischen Förderung (Gudrun Ludwig)	33
3.1	Motorische Förderung aus handlungstheoretischer Sicht	33
3.1.1	Motorische Leistungsdispositionen	33
3.1.2	Konditionelle Fähigkeiten	34
3.1.3	Koordinative Fähigkeiten	34
3.1.4	Motorische Fertigkeiten	35
3.1.5	Motorische Leistungsfähigkeit	36
3.2	Motorische Förderung mit ihren speziellen Zielen in den WfbM	36
3.2.1	Anforderungen an motorische Dispositionen in der WfbM	36
3.2.2	Handlungskompetenz	38
3.2.3	Teilziele der motorischen Förderung	39
3.3	Vielfalt motorischer Handlungen zur Nutzung für die motorische Förderung	41
3.3.1	Verbesserung der motorischen Handlungskompetenz	41
3.3.2	Systematik von Übungen für die motorische Förderung	42
3.3.3	Koordinationsübungen	43
4	Vielfältige Angebote zur motorischen Förderung in den WfbM	46
4.1	Motorische Förderung in der LWB - Lichtenberger Werkstatt für Behinderte gGmbH im Rahmen arbeitsbegleitender Maßnahmen (Walter Pohl)	46
4.1.1	Entwicklung motorischer Grundfertigkeiten durch einfache Bewegungs- anforderungen und Spiele	46
4.1.2	Individualisierte Sportangebote in Sportgruppen	48
4.1.3	Individualisierte Sportangebote am Arbeitsplatz	48
4.1.4	Fitnessangebote	49
4.1.5	Sportartbezogene Angebote	49
4.1.6	Angebote zur Entspannung und Erholung	51
4.2	Vielfältige motorische Förderung in der Caritas-Werkstatt Fulda (Gudrun Ludwig)	52
4.2.1	Motorische Förderung als begleitende Maßnahme	52

4.2.2	Ausgewählte Ziele der motorischen Förderung und methodisches Vorgehen.....	52
4.2.3	Methoden.....	53
4.2.4	Praktisches Vorgehen	54
4.2.5	Didaktisch-methodische Besonderheiten	74
4.3	Ein Schwimmangebot in einer WfbM der Caritas Fulda (<i>Gudrun Ludwig</i>)	75
4.3.1	Vorzüge des Bewegens im Wasser	75
4.3.2	Zur Schwimmveranstaltung	76
4.4	Projekt: „Rückengerechtes Verhalten“ in einer WfbM des Antoniusheims Fulda	81
	(<i>Gudrun Ludwig, Judith Obermayer</i>)	
4.4.1	Einleitung.....	81
4.4.2	Didaktisches Vorgehen	82
4.4.3	Projektaufbau.....	84
4.4.4	Projektdurchführung.....	85
4.5	Rückenschule als Rehabilitationssportangebot für intellektuell beeinträchtigte Menschen (<i>Gudrun Ludwig</i>)	89
4.5.1	Einleitung.....	89
4.5.2	Rehabilitationssport	89
4.5.3	Didaktisch-methodische Besonderheiten bei der Umsetzung der Neuen Rückenschule	91
4.5.4	Beispiele einzelner Stundeneinheiten.....	96
4.6	Motorische Förderung als Bestandteil der betrieblichen Gesundheitsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen (<i>Gudrun Ludwig, Judith Obermayer</i>)	101
4.6.1	Anliegen der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF).....	101
4.6.2	Vorstellen des Projektes.....	103
4.6.3	Inhalt des Projektes	106
5	Auf dem Weg zur Inklusion.....	109
5.1	Inklusiv orientierte Pilotprojekte (<i>Gudrun Ludwig</i>)	109
5.2	Ein inklusiv gestaltetes Sportangebot in der „Startbahn“ Fulda (<i>Gudrun Ludwig</i>)	113
5.2.1	Zur Begrifflichkeit	113

5.2.2	Ziele des inklusiven Sports	113
5.2.3	Inhalte des inklusiv gestalteten Sports.....	114
5.2.4	Didaktisch-methodische Aspekte	119
5.3	Eine Allgemeine neue Rückenschule – inklusiv gestaltet (<i>Judith Obermayer</i>).....	121
5.3.1	Einleitung.....	121
5.3.2	Die Neue Rückenschule – ein Konzept der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR).....	121
5.3.3	Didaktisch-methodische Grundsätze der inklusiv gestalteten Rückenschule.....	123
5.3.4	Umsetzung und Praxisbeispiele aus der Allgemeinen neuen Rückenschule.....	126
5.3.5	Fazit.....	132
6	Forschungsergebnisse zur Wirkung unterschiedlicher Formen des Sports in Projekten verschiedener WfbM	134
6.1	Erwartungen der Teilnehmer an ein inklusiv gestaltetes Sportangebot in der berufsvorbereitenden Phase in der „Startbahn“ Fulda (<i> Gudrun Ludwig</i>)	134
6.1.1	Zur Charakterisierung der Gruppe.....	134
6.1.2	Ergebnisse der Befragung.....	134
6.1.3	Fazit.....	137
6.2	Trainierbarkeit koordinativ-motorischer Fähigkeiten im Rahmen der motorischen Förderung (<i> Gudrun Ludwig</i>)	139
6.2.1	Die Pilotstudien.....	139
6.2.2	Vergleichende Betrachtungen.....	146
6.2.3	Fazit.....	149
6.3	Wirkung des Projektes „Rückengerechtes Verhalten“ auf gesundheitsrelevante Parameter (<i> Gudrun Ludwig, Judith Obermayer</i>)	150
6.3.1	Einleitung.....	150
6.3.2	Methodik	151
6.3.3	Hypothesen und ausgewählte Ergebnisse von Teilnehmern (TN) aus fünf Arbeitsbereichen	154
6.3.4	Fazit.....	169

6.4	Motorische Förderung im Rahmen eines Projektes Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF): Ausgewählte Ergebnisse (<i>Gudrun Ludwig, Judith Obermayer</i>).....	171
6.4.1	Diagnostisches Instrumentarium zur Evaluierung der Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen.....	171
6.4.2	Ergebnisse.....	176
6.4.3	Fazit.....	194
	Literatur.....	197
	Autoren.....	205
	Abbildungen.....	206
	Tabellen.....	214